

politisch unabhängig
sozial verantwortlich
kulturell vielseitig

Der Verein weimarwerk bürgerbündnis hat sich in den letzten 10 Jahren als dynamische Kraft und verlässlicher Partner in der Kommunalpolitik bewiesen und etabliert. Seit 2004 treten wir eigenständig als bewährte und einzige Alternative ohne Parteizwänge für ein zukunftsorientiertes, lebendiges und buntes Weimar ein.

Wir stehen für eine lokale Politik der kulturellen Vielfalt und der sozialen Verantwortung auf Basis wirtschaftlicher Vernunft!

Ausgehend von unseren Erfahrungen und Erfolgen in der kommunalpolitischen Arbeit sollen diese inhaltlichen Schwerpunkte unsere weitere Arbeit bestimmen:

- »» Stadt der guten Nachbarn – nach innen und außen
- »» Stadtentwicklung und Wohnkultur mit sozial gerechtem Anspruch
- »» Barrierefreies Denken und Handeln
- »» Solide Finanzen bei fairen Steuern und Abgaben
- »» Bildung von Anfang an – ein Leben lang
- »» Sport und Kultur für alle
- »» Ehrenamt – Hilfe und Anerkennung
- »» Mehr Verantwortung für die Ortsteile – Stärkung der Ortschaftsräte
- »» Bürgernahe Kommunikation und sinnvolle Bürgerbeteiligung

Nur mit einem starken weimarwerk bürgerbündnis können wir für Sie – die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt – weiterhin erfolgreich Einfluss auf die Gestaltungsprozesse im Stadtrat nehmen. Lesen Sie bitte die Details auf den folgenden Seiten.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – wir stellen uns zur Wahl am 25. Mai 2014

Weimars Lebensqualität

im Sinne der Bürgerinnen und Bürger

Kinder/ Jugend/ Familie – Weimar sozial

Weimar ist für alle Altersgruppen ein idealer Standort zum Wohnen und Leben. Breite Angebote für Kinder, Jugend, Familie und Ältere können genutzt werden. Familienfreundlichkeit steht auch weiterhin auf der Agenda des weimarwerk bürgerbündnis.

- » die Beibehaltung des beitragsfreien KITA-jahres als echte familienentlastende Maßnahme für alle Eltern bleibt wichtigstes Ziel
- » eine vollständige Abschaffung der Elterngebühren für die Nutzung eines KITA-platzes sehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- » die Stadt benötigt ein effizientes Werkzeug zur Planung und Verwaltung von Betreuungsangeboten – die Suche nach „freien“ Betreuungsplätzen muß deutlich vereinfacht und erleichtert werden – Einführung eines externen Verwaltungsprogramms oder eigene Ressourcen in der Verwaltung/IT-Abteilung, händischen Verwaltung durch eine zentrale Erfassungsstelle innerhalb des Familienamtes oder KITA-CARD
- » Einführung eines Familienpasses für die Nutzung der bunten und abwechslungsreichen Freizeitangebote Weimars – wir werden mit den beteiligten Institutionen über denkbare Möglichkeiten beraten und Vorschläge unterbreiten
- » an Spielplätzen, Bolzplätzen usw. besteht in einigen Stadtgebieten zusätzlicher Bedarf – Schulhöfe bilden weitere Spiel- und Freizeiträume, deren Nutzung auch außerhalb der Unterrichtszeiten Entlastung bringen könnte
- » spezielle Angebote und Projekte für Senioren sowie für Behinderte runden die Vielfaltigkeit im sozialen Weimar ab – diese müssen erhalten bzw. ausgebaut werden
- » die Rolle und die aktive Tätigkeit der städtischen Behinderten- und Seniorenbeauftragten sind deutlich zu stärken.

Weimar wächst – Schaffung von Wohnraum

Weimar wächst in allen Bevölkerungsgruppen. Besonders junge Familien suchen oft sehr lange nach passendem Wohnraum. Das städtische Wohnungsmarktkonzept und das Freiflächenkataster können dabei nur erste Bausteine für eine aktive Stadtentwicklung darstellen.

- » altersgerecht, Angebote für Senioren, gemeinsames Wohnen und „alt“ werden
- » die Erschließung neuer Wohnbaugebiete muss aktiv vorangetrieben werden, damit Angebote des Wohnungsmarktes bedarfsgerecht entwickelt werden können
- » zur transparenten Mietpreisgestaltung und Sicherheit für Mieter ist es erforderlich den einfachen durch einen qualifizierten Mietspiegel zu ersetzen.

Sicherheit und Ordnung

Das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit im täglichen Leben ist die Basis einer hohen Lebensqualität.

- » das Netz der Straßenbeleuchtung weist hohe Defizite auf – hier herrscht dringender Handlungsbedarf, neue technische Lösungen sollen in Erwägung gezogen und die Umsetzung geprüft werden
- » die nachhaltige Überarbeitung der Abfall- und Abfallgebührensatzung ist dringend geboten – Weitergabe der Ersparnis durch weggefallene Mehrwertsteuerpflicht an Bürgerinnen und Bürger nach Gründung des Eigenbetriebes „Kommunalservice Weimar“; Bemühungen zur verantwortungsbewussten Müllreduzierung und –trennung müssen finanziell honoriert werden
- » Barrierefreiheit darf nicht mehr allein Schlagwort sein – barrierefreies Denken und Handeln muss zum Leitsatz werden in allen Lebensbereichen – barrierefreie Wege, Straßenquerungen, Ampeln, Busse im öffentlichen Nahverkehr und entsprechend hergerichtete Haltestellen
- » die „Blitzer“ sollen verstärkt an Unfallschwerpunkten, im Umfeld von Kindertagesstätten, Schulen oder Senioreneinrichtungen eingesetzt werden – dem „Abkassieren“ an Ortsausgängen oder der Umgehungsstraße widersprechen wir aufs Schärfste. Hier erzielen digitale Geschwindigkeitsanzeigen anerkannte Ergebnisse
- » den unsäglichen Graffiti-schmierereien an privaten und öffentlichen Gebäuden, die neben ökonomischen auch Schäden auch Imageverluste für die Stadt bewirken, ist wirkungsvoll zu begegnen – dazu ist die Thüringer Graffitiverordnung umzusetzen – ein geschlossenes Auftreten und Handeln von Stadt und Polizei sind zu organisieren
- » auch zukünftig stellen wir uns geschlossen jedweden extremistischen Taten und Aktionen entgegen – die gemeinsame Erklärung der ehemaligen Häftlinge des KZ Buchenwald und des Weimarer Stadtrates vom 14. Juli 2007 – Erinnerung Leben und Verantwortung übernehmen –, stellt eine wesentliche die Basis unseres Handelns dar.

Verkehrsentwicklung

Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes aus dem Jahr 2009 muss überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Dabei sind die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer – Fußgänger, Radfahrer, Kfz – gleichberechtigt zu berücksichtigen.

- » die Sanierung des Sophienstiftsplatzes stellt eine zentrale Aufgabe dar – Aufnahme in den Maßnahmenplan im Jahre 2015
- » die Instandsetzung vieler „Nebenstraßen“ und die Realisierung der Ortsumgehung sind kontinuierliche Problemstellungen
- » die Umsetzung der Sperrung des Frauenplans für den Durchfahrts- und Individualverkehr ist mit Vorrang zu behandeln
- » das bestehende Radverkehrskonzept ist aktiv den Erfordernissen anzupassen – vorrangig sind der Wegebau entlang der B 85 in Schöndorf und der zwischen Taubach und Oberweimar/Ehringsdorf

- »» die Erstellung eines innerstädtischen Parkraumkonzeptes zur Belegung des Handels und für Anwohner und hat Priorität – die Möglichkeit zur Zahlung einer Stellplatzabläse entlastet die Stadtverwaltung nicht aus ihrer Mitverantwortung strategisch zu handeln
- »» die teilweise lebensfern anmutenden Maßnahmen des Lärmentwicklungsplanes sowie des Luftreinhalteplanes der Stadt Weimar müssen auf Effektivität überprüft und aufeinander abgestimmt werden – Regulierungswahn ist kein Allheilmittel
- »» der Öffentliche Personennahverkehr muss weiter bedarfsorientiert entwickelt werden, die Anbindung der Stadt- und Ortsteile ist optimal zu sichern – Varianten eines Nachtverkehrs, z.B. Ruftaxi, sollen gemeinsam mit den Einwohnern beraten werden – dringlich ist eine nutzerorientierte Abstimmung zwischen Stadt und Landkreis zu getakteten Fahrzeiten im Stadt- und Überlandverkehr
- »» Winterschäden an Straßen und Wegen der letzten drei Winter wurden bisher nicht nachhaltig beseitigt – dazu muss ein konsequenter Sanierungsplan aufgestellt und nach entsprechend formulierten Prioritäten endlich in Angriff genommen werden.

Weimars Wirtschaft + Kultur + Tourismus

im Sinne der Bürgerinnen und Bürger

Fundament der Lebensqualität – die Weimarer Wirtschaft

Die Rahmenbedingungen für ansässige Unternehmen müssen weiter verbessert werden. Die Stadtverwaltung muß eine effektive und zuverlässige Stabsstelle für die Werbung, Unterstützung von Ansiedlungen und Pflege der vorhandenen Wirtschaftsunternehmen betreiben. Wir sind Ansprechpartner der ansässigen Unternehmen, helfen Existenzgründern und stellen eine Referenz für Neuansiedlungen dar.

- » eine RAL-Zertifizierung „Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung“ ist dringend erforderlich – die Stadt Weimar muss zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Folgeprojekt der IHK teilnehmen – dazu gehören einfachste Regeln:
 - » Eingangsbestätigung und Nennung eines Ansprechpartners,
 - » erste Informationen zum Verfahren,
 - » Bearbeitungszeit von Baugenehmigungsanträgen,
 - » Reaktion auf Beschwerden,
 - » Verlässlichkeit von Baugenehmigungen,
 - » Reaktionszeiten auf Anrufe und E-Mails,
 - » Verwaltungswegweiser,
 - » Kundenzufriedenheit,
 - » Informationsveranstaltung als Kommunikationsplattform,
 - » festgelegte Bearbeitungsfristen für die Bearbeitung von Bauanträgen – 40 Arbeitstage.
- » zur erfolgreichen Investorenwerbung und Verwirklichung weiterer Neuansiedlungen ist die Weiterentwicklung und Neuerschließung von Gewerbegebieten strategisch zu planen und zu realisieren
- » die weitere Profilierung als Kongressstandort bedarf der Unterstützung der gesamten Verwaltung.

Tourismus – Teil der Weimarer Wirtschaft

Weimar vereint in seiner Einzigartigkeit eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, Anziehungspunkten, Lernorten und Veranstaltungen mit verschiedensten Angeboten. Die Steigerung der Tourismuszahlen kann nicht dem Selbstlauf überlassen bleiben.

- » die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Weimar ist nachhaltig zu steigern – gezielte Vernetzung aller beteiligten Institutionen
- » die Koordinierung und Abstimmung im städtischen Veranstaltungsreigen ist zu verbessern – ein Veranstaltungskalender muss die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche, wie Kultur, Sport oder Wirtschaft besser zusammenführen

Kultur – kreatives Potenzial, Touristenmagnet und Standortvorteil

Das kulturelle Angebot Weimars ist enorm. Kultureinrichtungen, wie das Deutsche Nationaltheater oder die Klassik-Stiftung Weimar belegen mit internationaler Ausstrahlung die Bedeutung Weimars. Daneben bereichern Institutionen, wie die Musikschulen, die Mal- und Zeichenschule, die Stadtbücherei, das Stadtmuseum oder das Jugendblas- und Schauorchester das tägliche Leben unserer Stadt. Das weimarwerk bürgerbündnis steht zu dieser Vielfalt.

- » im Bereich der Spielstätten ist Weimar gut aufgestellt – zusätzlichen Neubauten müssen überprüft werden – welchen Bedarf gibt es, kann Vorhandenes gegebenenfalls ausgebaut werden, welche Ideen für gemeinschaftliche Nutzungen sind denkbar
- » die Gründung eines Kulturbetriebes als Dachorganisation der städtischen Kultureinrichtungen – Stadtmuseum, Stadtbücherei, Volkshochschule, MonAmi – ist anzustreben – Erfahrungen von Städten, wie Jena oder Arnstadt belegen dies
- » der Neubau des Bauhaus-Museums bietet Chancen für eine attraktive Stadtentwicklung in Richtung Museumsviertel – Stadt und Stadtrat sind gefordert, dafür Sorge zu tragen, dass neben dem Museumprojekt notwendige Investitionen in unseren Stadt- und Ortsteilen realisiert werden.

Weimars Bildung + Sport

im Sinne der Bürgerinnen und Bürger

Bildung – Basis für alles

Wie in Kultur und Sport kann Weimar auch im Bereich der Bildung auf eine Mannigfaltigkeit an Aktivitäten verweisen. Der Erhalt dieser, als gleichberechtigte Bildungsangebote, ist für uns unzweifelhaft. Es ist eine individuelle, differenzierte Beschulung, bezogen auf die tatsächlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes anzustreben.

- » im Bildungsbereich ist die Integration/ Inklusion ein hohes Ziel – nicht um jeden Preis, sondern nur dort wo es gewünscht und angemessen ist und wo räumliche, personelle und technische Ressourcen vorhanden sind
- » der bauliche Zustand einiger Schulgebäude ist nach wie vor beklagenswert – es muss dringend über zukunftsfähige Modelle der Sanierung nachgedacht werden.

Sport – verbindendes soziales Element

Sportliche Betätigung, egal ob Alt oder Jung, ob im Verein oder beim „Kicken“ auf der Wiese, verbindet und begeistert. Die soziale Komponente des Sports ist nicht hoch genug zu werten. Seit 2004 konnten wir weitreichende Verbesserungen für den Weimarer Sport erreichen. Die intensive Zusammenarbeit des Stadtportbundes, der Sportvereine, der Schulen und KITA's zeigt, dass die Entscheidung für einen Stadtportkoordinator richtig war.

- » die kontinuierliche Erhöhung der Kinder- und Jugendpauschale für die Sportvereine bleibt wesentliches Ziel unserer politischen Arbeit
- » der baulichen Zustand der Sportstätten – Sporthallen, Freiflächen und Schwanseebad – stellt einen wesentlichen Gesichtspunkt bei der Planung von Sanierungsvorhaben dar
- » die Sportförderung muss grundlegend neu organisiert werden – Umstellung hin zu einem Kinder- und Jugendsportförderplan – dies ist ein richtiger Schritt, der der Bedeutung des Breitensports und der Arbeit der vielen ehrenamtlich Tätigen stärker gerecht wird.

Weimars Stadtverwaltung

im Sinne der Bürgerinnen und Bürger

Professionalisierung der Verwaltung

Die Informationspolitik der Stadt Weimar – des Oberbürgermeisters und seiner Ämter – ist nicht effektiv. Notwendig ist eine frühzeitige Beteiligung und Information in geeigneter Art und Weise, egal ob Großbaustelle oder notwendige Anpassungen von Öffnungszeiten in städtischen Einrichtungen. Projekte und Vorhaben, auch kleine Veränderungen den Einzelnen betreffend, sind im Vorfeld ausreichend mit Beteiligten und Betroffenen zu beraten und Ergebnisse sind angemessen zu kommunizieren.

- » grundsätzliche Einbindung städtischer Fachgremien, z.B. Behinderten- und Seniorenbeirat, und der jeweiligen Nutzergruppen in Entscheidungsprozesse
- » Selbstverständnis der Stadtverwaltung muss sich am Interesse der Bürgerinnen und Bürger orientieren, Mitarbeiter der städtischen Ämter sind qualifizierte Dienstleister – Bürgerinnen und Bürger sind keine Last
- » Sensibilität für die jeweilige Situation und Augenmaß sind insbesondere dort gefragt, wo Entscheidungen Ermessensspielräume zulassen – es ist darzustellen WIE etwas gehen kann
- » die persönliche und individuelle Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist selbstverständlich und muss nachprüfbar darstellbar sein – Fremdsprachenkenntnisse der MitarbeiterInnen müssen Teil einer barrierefreien Verwaltung sein

Haushaltskonsolidierung

Es sind strukturelle Entscheidungen zur nachhaltigen Konsolidierung des städtischen Haushaltes sind zu treffen und umzusetzen.

- » effiziente und wirtschaftliche Strukturen, z.B. der Aufbau eines zentralen Vertragsmanagements, sind die Grundlage für zügige Arbeitsabläufe – begründete und nachvollziehbare Entscheidungen können darauf aufbauend, schnell und effektiv getroffen werden
- » eine fundierte Aufgabenkritik, Definition von Standards und eine ehrliche Überprüfung der Aufgabenfelder der Stadtverwaltung stellen eine notwendige Voraussetzung für eine Optimierung der Verwaltungsstrukturen dar
- » zur Steigerung der Transparenz in Einnahmen und Ausgaben ist die Kosten-Leistungs-Rechnung einzuführen
- » es muss in Zukunft noch stärker der Grundsatz gelten „Ausgabenreduzierung vor Einnahmeerhöhung“ – pauschale Erhöhungen von Grund- und Gewerbesteuer oder beispielsweise der Hundesteuer sowie das Anheben kommunaler Abgaben – Abfall, Wasser, Abwasser – sind nicht hinnehmbar – Gebührenkalkulationen müssen vollständig und für den Laien nachvollziehbar sein.

Stadt- und Ortsteile

Dreizehn Stadt- und Ortsteile bereichern das Leben der Stadt Weimar auf unschätzbare Weise. Jeder ist einzigartig. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte für ihren Stadt- oder Ortsteil ist mehr als beachtlich.

- » die Einbindung der gewählten Vertreter, aber auch der Bürgerinnen und Bürger in geplante Vorhaben oder anstehende Veränderungen durch die Stadt Weimar muß dringend verbessert werden – Ideen, Pläne und Absichten, die Stadt- und Ortsteile betreffend, sind vor einer Entscheidung abschließend mit Ortsteilräten und Ortsteilbürgermeistern zu beraten – Kommunikation auf Augenhöhe
- » eine stärkere finanzielle Eigenständigkeit der Stadt- und Ortsteile im eigenen Wirkungsbereich ist wesentlich, ohne jedoch die Stadt Weimar aus der Verantwortung zu nehmen – um dies auch zu untersetzen, soll das den Stadt- und Ortsteilen zur Selbstverwaltung zur Verfügung stehende Budget entsprechend eines Verteilerschlüssels auf mindestens 250.000 Euro erhöht werden.

Das Leben in unserer einmaligen Stadt besitzt eine hohe Qualität, die es zu bewahren, zu entwickeln und zu pflegen gilt. Jeder Tag wirft neue Fragestellungen und Problematiken auf, die nur gemeinsam mittels kreativen Ideenaustauschs und aktiver Beteiligung gelöst werden können.

Die angesprochenen Fragestellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind natürlicher Weise nicht frei von Subjektivität. Wir würden uns freuen, mit Ihnen in Kontakt zu treten und gemeinsam Probleme zu besprechen, deren Lösungen das Leben in unserer Stadt verbessern.

Wir freuen uns auf den Austausch. Seien Sie herzlich eingeladen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung und Stimme zur Kommunalwahl am Sonntag, dem 25.05.2014.

weimar
werk bürger
bündnis

weimarwerk bürgerbündnis e.V.
Frauentorstraße 11 · 99423 Weimar

www.weimarwerk.de • Telefon Weimar 906722